

Auslandspraktikum auf Malta im Sommer 2019

Hey, mein Name ist Paula. Ich bin 18 Jahre und im 2. Lehrjahr gewesen als ich mein Praktikum nach Malta angetreten habe. Ich mache eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Bundesumweltministerium Berlin. Ich bin froh, dass es kein Problem gewesen ist, mich für die 6 Wochen von meiner Arbeit freizustellen.

Ich wurde von der Louise- Schröder- Schule vermittelt und von Herrn Meins sehr nett betreut. Er half uns in Malta ein Praktikum beim MCAST zu bekommen.

Ein Teil der Finanzierung erfolgte durch ein Erasmus Stipendium.

Ich arbeitete beim MCAST, The Malta College of Arts, Science & Technology. Dieses College teilte sich in verschiedene Abteilungen. Ich wurde der Abteilung Handel und Verkauf zugeordnet. Dort übte ich einfache und leichte Verwaltungsaufgaben aus. Zum Beispiel erstellte ich in Excel Listen und sortierte Unterlagen. Diese Unterlagen druckte ich mir anhand eines Dokumentes aus und sortierte sie dann im Anschluss weiter. Außerdem half ich ab und zu an der Rezeption aus. Dort hatte ich viel Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern. Sie informierten sich bei mir über Ihre Klassenräume und riefen mich an, falls sie krank waren oder zu spät kamen. Ein netter Mitarbeiter half mir bei diesen Aufgaben. Er unterhielt sich mit mir über viele spannende Themen und half mir, so mein Englisch zu verbessern. In Excel sollte ich Schülerlisten neu ordnen oder neue Adresslisten erstellen. Diese konnte ich dann problemlos ausdrucken und weiterbearbeiten. Ich arbeitete an einem separaten Tisch und einem dazugehörigen Laptop. Ich wurde von einer Kollegin den gesamten Aufenthalt über betreut. Sie teilte mir meine Aufgaben zu und war für meine Bedenken und Probleme da.

Die anderen Kollegen und Kolleginnen aus meiner Abteilung waren sehr nett und haben mich sofort aufgenommen. Ich wurde ein bisschen durch das Gebäude geführt und lernte ein paar Lehrer der Abteilung für Handel und Verkauf kennen.

Sprachlich bin ich auch sehr schnell angekommen, durch die nette und zugängliche Art der Malteser fühlt es sich ganz schnell wie Zuhause an. Das ist ein Grund, weshalb ich mich für dieses Land und ein Auslandspraktikum entschieden habe. Ich war im vergangenen Sommer schon einmal auf Malta und kannte mich diesbezüglich ein bisschen besser aus und wusste was mich erwartet. Es ist nicht unbedingt wichtig sich vorher ein Bild zu machen, denn es wird eh immer ganz anders als man es erwartet oder bereits gekannt hat.

In Malta wird Englisch und Maltesisch gesprochen. Dadurch fiel es mir zusätzlich leichter mich dort einzuleben. Ich musste nicht von vornherein eine neue Sprache erlernen. Maltesisch wird als Muttersprache dort gesprochen, aber jeder kann und versteht Englisch. Alle Dokumente die ich in der Schule anfertigte wurden auf Englisch geschrieben.

In meinem Praktikum teilte ich mir meine Unterkunft mit einem Azubi aus meiner Klasse. Dadurch hatte ich gleich einen Ansprechpartner um wichtige Dinge zu klären, und um mich notfalls zu verständigen.

Am Anfang und an den Wochenenden haben wir meistens alles zusammen gemacht. Dadurch, dass ich keinen kannte und mich erstmal zurechtfinden musste, war dies eine gute Möglichkeit um in das Praktikum zu starten.

Die Unterkunft haben wir über Airbnb gebucht. Die erste Unterkunft war nicht in Ordnung, da der Vermieter sehr aufdringlich und unfreundlich wurde. Da mussten wir dann umziehen. Die zweite Wohnung die wir dann buchten war sehr ansprechend und die Vermieterin sehr aufgeschlossen und freundlich. Dort wohnten wir die verbliebene Zeit.

Die Landschaft ist wirklich unglaublich schön und es gibt eine Menge zu sehen.

An einem Wochenende haben wir einen kleinen Trip nach Sizilien gemacht. Die beeindruckenden Berge und der wundervolle Vulkan „ÄTNA“ war sehr beeindruckend und wird immer eine schöne Erinnerung bleiben.



Ätna der Vulkan auf Sizilien

<https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=YmXUKEIM&id=4B89332FAC6E4A47F354262BC0DA20785BEA4C50&thid=OIP.YmXUKEIM7zNmE59COM14gHaFK&mediarurl=http%3A%2F%2Fimg.viaetna.com%2Fwp-content%2Fuploads%2F2013%2F06%2F0TT0BRE.jpg&exph=2362&expw=3384&q=%c3%84tna&simid=608005830345885038&selectedIndex=91&ajaxhist=0&vt=0&sim=11>

Die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr vergleichbar mit Deutschland. Die Angebote sind zahlreich und es ist für jeden etwas dabei. Es gibt zwar nicht überall einen Supermarkt aber dadurch, dass die Insel sehr klein ist fällt das nicht allzu sehr auf.

Wir sind immer nach der Arbeit einkaufen gewesen, da es gleich auf dem Weg lag und wir mehr Zeit für andere Dinge hatten.

Der ÖPNV in Malta beläuft sich ausschließlich auf Busverkehr und eine Art UBER für Malta. Dieses Unternehmen nennt sich Bonjou und funktioniert über eine App. Wir buchten dieses Unternehmen immer dann, wenn der Busverkehr nicht fuhr (zum Beispiel nachts zum Flughafen).



https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=zCtKms4&id=05D89BB8203874A7DE9D8283D05F3A951F1A1692&thid=OIP.zCtKms433yXmZz0ccYEeQAAAA&mediarurl=http%3A%2F%2Ffarm7.static.flickr.com%2F6014%2F5937617357_2ff348844d_m.jpg&exph=160&expw=240&q=%c3%b6pnv+malta&simid=608026214239438320&selectedIndex=170&ajaxhist=0

Ich habe dort sehr viele neue Menschen kennengelernt. Dort sind viele die auch ein Praktikum machen oder sich auf einer Auslandsreise befinden. Dadurch ist es einfacher sich mit den Leuten anzufreunden oder zu verständigen. Wir haben auch weitere Azubis aus unserer Schule getroffen.

Und somit kommen wir zu meinem letzten Grund weshalb ich ein Auslandspraktikum jedem empfehlen würde: die Menschen die man kennenlernt, die vielen neuen Situationen und manchmal auch Probleme die es zu lösen gibt, lassen einen wachsen und eine neue Sicht auf die Dinge bekommen. Man wächst über sich hinaus und lernt Seiten an einem Selber kennen, von denen man dachte, diese nicht gehabt zu haben.

Mein Lernerfolg in Hinsicht auf meine Arbeit ist nicht gestiegen, dafür aber meine Sprachkompetenz und meine Offenheit gegenüber anderen Menschen.

Fazit: Es lohnt sich auf jeden Fall.